

wird unterstützt von

**Angelparadies Kärnten**  
Eine Initiative der Kärntner Fischereivereinigung



Die **Hotel-Pension Wutte** in Vesielach 1 am Turnerse (St. Primus). Infos unter [www.alpe-adria-fischerei.at](http://www.alpe-adria-fischerei.at).

**Visionär bietet abwechslungsreiche Fischerei-Freuden**

■ **Das Haus Wutte** ist eine der Top-Adressen für Angelbegeisterte im Südkärntner Raum. Betreiber Milan Wutte bietet seinen Gästen eine abwechslungsreiche Fischerei, ob mit der Fliegenrute, beim Spinnfischen oder als Naturköder-Angler.

■ **Weitsicht** hat Wutte vor mehr als 15 Jahren mit der Gründung seiner Firma „Alpe-Adria-Fischerei“ bewiesen. Das „Fischen ohne Grenzen“ hat sich mittlerweile als Hit entpuppt. Mit einem neuen EU-Projekt forcieren der Gastwirt aus St. Primus sowie Partnerbetriebe nun auch ein erweitertes Urlaubsprogramm für nicht fischende Angehörige.

■ **Von der Hotel-Pension** aus sind einige Top-Gewässer in Kärnten und Slowenien leicht erreichbar – darunter der Kleinsee, die Vellach, der Trögener Bach, die Kleine Drau (exklusiv für Hausgäste), der Turnerse und der Gebirgsstausee Freibach sowie die Savinja, Lučnica und Soča in Slowenien.

■ **Erreichbar** ist das Haus Wutte von Klopein aus Richtung Turnerse und nach St. Primus. In dem Ort geht es rechts etwa 500 Meter bis zur Pension. Telefon 04239/2869, E-Mail: [info@alpe-adria-fischerei.at](mailto:info@alpe-adria-fischerei.at).

Der neun Hektar große Südkärntner See bietet faszinierende Angelmethode: das Fliegenfischen auf Schwarzbarsch & Co.

**ST. KANZIAN.** In den USA ist der Schwarzbarsch der Sportfisch Nummer eins – kein Wunder, stellt doch das Großmaul wegen seines Kampfgeistes eine echte Herausforderung dar. Wann und wie die „Amerikaner“ in den Unterkärntner Kleinsee gelangt sind, weiß niemand mehr so genau. Sie sind jedenfalls da und laichen auch erfolgreich ab. Das sowie die Tatsache, dass diese Fischart zwar beangelt, nicht aber entnommen werden darf, macht den Kleinsee zum vermutlich besten Schwarzbarschgewässer in Österreich. Auch bietet der neun Hektar große See mit seinem breiten Schilfgürtel, den Seerosenfeldern und stark unterhöhlten Uferstreifen dem Schwarzbarsch ideale Lebensbedingungen. Hauptfisch des Kleinsees ist allerdings die Brachse. Zum



Der aus Nordamerika stammende Schwarzbarsch wurde in Kärnten erstmals 1883 eingeführt.

Der Kleinsee ist von einem Schilfgürtel umringt. Badeverbot ermöglicht ein ungestörtes Fischen.

**Forellenbarsch beschert Fischern spannende Drills**

Seine eigentliche Heimat sind langsam fließende oder stehende Gewässer in Nordamerika. Ende des 19. Jahrhunderts wurden die Forellenbarsche (Schwarzbarsche) in Europa und auch Kärnten eingeführt. Die Verwandten der echten Barsche, welche eine mittlere Länge von 20 bis 50 cm erreichen, haben eine sehr weite Mundspalte mit vorstehendem Unterkiefer („Großmaul“). Von ihrem Verhalten her ist der Schwarzbarsch ein Mittelding zwischen Barsch und Hecht. Oft lauert er in Unterständen, man sieht ihn aber auch in kleinen Gruppen umherziehen und jagen. Seine Nahrung umfasst Kleinfische, Amphibien sowie Insekten. Sie versetzen viele Fischer wegen des spannenden Drills in Entzückung.

# Die Großmäuler aus dem Kleinsee



Ein Kleinsee-Fan freut sich über den prächtigen Schwarzbarsch. Die Tiere dürfen zwar beangelt, nicht aber entnommen werden. Das sichert den guten Bestand der Großmäuler im Südkärntner Gewässer.

ursprünglichen Bestand – mittlerweile leben hier fünfzehn Fischarten – gehört auch der Wels.

**Angelkarten**

Als Pächter zeichnet seit Jahren der Jauntaler Fischerclub. Angelkarten sind unter anderem in der Pension Wutte (siehe auch Beitrag links) erhältlich. Hier werden auch Kurse zu der speziellen Art des Fliegenfischens auf Schwarzbarsch, Hecht und Karpfen angeboten.



Das Fliegenfischen auf Schwarzbarsche im Kleinsee stellt für Angelbegeisterte eine Herausforderung dar. Kurse werden angeboten.

**Info**

**Steckbrief**

- **Der Kleinsee** befindet sich wenige Hundert Meter westlich des Klopeiner Sees.
- **In ihm kommen** fünfzehn Fischarten vor.
- **Fläche:** neun Hektar.
- **Maximale Tiefe:** neun Meter.
- **Wie der benachbarte** Klopeiner See ist der einst tiefere Kleinsee der Rest eines wesentlich größeren nacheiszeitlichen „Kühnsdorfer Sees“.

**EU-Projekt: Angelspaß für ganze Familie in Südkärnten**

Frische Fische aus dem Klopeiner See und dem Kleinsee! Rund um die beiden Südkärntner Seen bestehen einige auf die Entwicklung eines Outdoor-Erlebnisses spezialisierte Fischerei-Betriebe. „Damit nicht genug, sollen dieses Angebot und die Spezialisierung ausgeweitet werden – auch über die Grenzen hinweg. EU-Mittel helfen dabei“, so LR Josef Martinz. Betriebe in Südkärnten und der Nach-

**Landesrat Josef Martinz:** „EU-Mittel für Südkärnten.“



barregion Savinjatal in Slowenien wollen sich auf diesem Sektor gemeinsam vermarkten. Vom gemeinsamen Werbeauftritt bis hin zur Produktentwicklung und dem Austausch von Gästen reichen die Projekt-

ziele. „Die gesamte Familie soll die Fischerei erleben und andere Anreize rund um die Fischerei genießen können“, erklärt Martinz. Die Qualitätsverbesserung der Gewässer im Grenzraum steht im Rahmen dieses Projekts an oberster Stelle. Betroffen sind die Vellach, der Kleinsee, der Freibacher Stausee und die Savinja. Für eine verbesserte Vermarktung sorgen eine professionelle Homepage, ein gemeinsamer Prospekt sowie grenzüberschreitende gemeinsame Angebote.

@ [jolanda.woschitz@ktz.at](mailto:jolanda.woschitz@ktz.at)